

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich

zwischen

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2009

I. Leitbild und Struktur der Einrichtung:

„Unsere Arbeit dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse in Bocklemünd“

Unter diesem Leitsatz subsumiert sich das gesamte Leistungsspektrum des Bürgerschaftshaus e.V. Bocklemünd

Verein Bürgerschaftshaus e.V. Bocklemünd
derzeit 120 Mitglieder

Vorstand

Bestehend aus 6 gewählten Vertreter/innen (Bewohnern/Besuchergruppen)
und 6 geborenen Vertreter/innen (Politik und Verwaltung)

Geschäftsführender Vorstand

1. und 2. Vorsitzender sowie Verwaltungsleitung und Pädagogische Leitung

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

Leistungsspektrum:

Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit (GWA): Kurse, Beratungen, Selbsthilfe, Veranstaltungen, Vermietungen

Kinder – und Jugendtreff (Offene Tür): offene Freizeitangebote, Zielgruppenarbeit, Schülerbetreuung

Familienzentrum / KITA „Die wilden Füchse“: 90 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 12 Jahren in 5 Gruppen

OGTS Görlinger Zentrum (GGS): 105 Kinder werden in 4 Gruppen betreut und gefördert

OGTS Kolkrabenweg (FL): 42 Kinder werden in 3 Gruppen betreut und gefördert

Sozialraumkoordination: Projektentwicklung, Kooperationsförderung, Vernetzung

Im gesamten Bürgerschaftshaus mit seinen 6 Arbeitsbereichen arbeiten über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen.

Die Gremien des Hauses sind:

Der Vorstand – tagt ca. 6 x jährlich
Der Arbeitsausschuss – tagt ca. 5 x jährlich
Das pädagogische Gesamtteam – tagt 2 x monatlich

In den Teilbereichen werden die Besprechungs- oder Teamzeiten eigenständig festgelegt.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p><u>Allgemeines:</u></p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor werden beide dokumentiert.</p> <p>Görlinger Zentrum 11 – 15, 50829 Köln</p> <p>Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.</p> <p>1971</p>				
		grün			
			gelb		
				rot	

<u>Raumressourcen:</u>	Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich		
Nutzfläche innen:	1.820 qm Bürgerschaftshaus mit KITA 3600 qm		
Nutzfläche außen:	keine Außenfläche des Bürgerzentrums		
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
<u>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</u>			
Baujahr: Denkmalschutz:	1971 Schadstoffsanierung: 1999 ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der ebenerdige Zugang zum Saal und der Verwaltung ist möglich. Der Zugang zu den Räumen im KG und 1.OG ist barrierefrei nicht möglich.		gelb
Energetischer Zustand:	Dach: Flachdach, Wärmeisolierung vorhanden Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj. 2001		grün
Funktionalität:	Das Bürgerschaftshaus ist insbesondere für bewegungseingeschränkte Menschen schwer zugänglich (teilweise Überwindung von 4 Etagen).		gelb
Raumstruktur: • gr. Saal – ohne Bühnentechnik: • BoZ – Saal – ohne Bühnentechnik	Raumvermietung für private Feiern: max. 100 Personen / BoZ-Saal dto. Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 244 Personen/ Reihenbestuhlung		gelb
• multifunktionale Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume	Anzahl: <u> 5 </u> Anzahl: <u> 10 </u> Anzahl: <u> -/- </u> Anzahl: <u> 15 </u>		gelb
Renovierungszustand:	Die Einrichtung wurde 1999 saniert und wird vom Träger kontinuierlich renoviert.		grün
Besonderheiten:	Die Lüftungsanlage und Kühlung für die Räume ist ca. 35 Jahre alt. Die Kühlung wird mit Frischwasser betrieben, daher entstehen hohe Energiekosten		rot
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Größtenteils gepflegt, aber teilweise veraltet.		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die genannten Daten beziehen sich nur auf die Geschäftsstelle mit GWA/Stadtteilarbeit und Kinder- und Jugendtreff.

Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008)	Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009)	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen:</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	4 (davon 3 Planstellen Kinder- und Jugendarbeit) 154 3/1 1	wie im Vorjahr		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen:</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund	4 155,5 1/3 1	wie im Vorjahr		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€ Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stunden- volumen:	6 66/277	wie im Vorjahr		gelb	
<u>freie Mitarbeiter</u> Anzahl wöchentliches / monatliches Stunden- volumen / Zeitrahmen:	2 6/24	wie im Vorjahr		gelb	

<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>					
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	24	wie im Vorjahr		gelb	
<ul style="list-style-type: none"> • projektbezogen • dauerhaft/regelmäßig • gelegentlich 	6 + 12 Vorstandsmitglieder				
monatliches Stundenvolumen:	6 45 – 60				
<u>Finanzressourcen</u>					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
<u>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</u>					
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	331.400 €	331.400 €		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	8.500 € zweckgebunden 10.300 € Mehraufwdg. Tarif-Steig.	8.500 € zweckgebunden 18.300 € Mehraufwdg. Tarif-Steig.			
weitere öffentliche Zuwendungen:	60.452,24 € kommunalisierte Mittel aus dem Landesjugendplan				
Eigenmittel:	74.024,54 €	74.000 €		gelb	
Stiftungsgelder:		1.000 €			

<p>Sonstiges:</p> <p>Weitere Leistungsbereiche des Bürgerschaftshauses e.V.</p> <p>Die fachliche Begleitung und Beratung sowie die Personal- und Mittelverwaltung liegen bei der Leitung des Bürgerschaftshauses.</p>	<p>Familienzentrum/Kita: 14 Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 662.124,62 €</p> <p>Sozialraumkoordination: 1 Mitarbeiterin Haushaltsvolumen: 106,595,91 €</p> <p>OGTS in der Grundschule Görlinger Zentrum 7 päd. Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 223.060 €</p> <p>OGTS in der Kolkrabenschule 6 päd. Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 138.860 €</p>	<p>wie im Vorjahr</p> <p>wie im Vorjahr</p> <p>wie im Vorjahr</p> <p>wie im Vorjahr</p>			
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
<p>Personalaufwendungen/-ausgaben:</p>	<p>349.963,76 €</p>	<p>wie im Vorjahr</p>		<p>gelb</p>	
<p>Sachaufwendungen/-ausgaben:</p>	<p>266.000,07€</p>	<p>wie im Vorjahr</p>		<p>gelb</p>	
<p>Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:</p>	<p>19.814,84€ (Ausgaben der Geschäftsstelle: Beiträge für Fachverbände, Buchführung, Bankgebühren etc.)</p>	<p>wie im Vorjahr</p>			

<u>Öffnungszeiten</u>					
Anzahl Tage im Jahr:	360	360	grün		
<u>Bürger/innen-Frequentierung</u>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	48.700	wie im Vorjahr		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Differenz zwischen Einnahmen- und Ausgabenstruktur ergibt sich aus der Tatsache, dass Ausgaben von 2008 noch nach 2009 abgegrenzt werden müssen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Beschreibung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
		Quantitative / wirtschaftliche Ziele	Inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren	Beibehalten und Weiterentwicklung der Veranstaltungen und Besucherzahlen	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	48.700 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

<p>Veranstaltungen</p> <p>(Karnevalssitzungen/ - feiern, Seniorensommerfest, Stadtteilstadtteilfest, Weihnachtsmarkt, Kinderferienprogramme, Seniorenfahrten, Fußballturniere)</p> <p>Beispielhafte Veranstaltungen:</p> <p>Tag der Jugendarbeit</p> <p>Bocklemünder Mädchentag in Koop. mit anderen Einrichtungen</p> <p>Bürgerinfo zum Straßenbahnbau und zur Polizeiwache</p> <p>Film-Premieren</p> <p>Mitternachtsfußball</p>	<p>Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Beibehalten und Weiterentwicklung der Veranstaltungen / Kooperationen und Besucherzahlen steigern</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p> <p>Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen im Stadtteil</p> <p>s.o.</p> <p>Koop. mit Jugendpflege, JE, Schulen</p>	<p>Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein, Kooperationen im Stadtteil fördern, Stadtteilkultur, Brauchtumsförderung, Elternarbeit, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>gem. Öffentlichkeitsarbeit für das Jugendangebot</p> <p>den besonderen Interessen und Fähigkeiten von Mädchen Raum geben, Förderung von Kreativität</p> <p>Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Partizipation, Toleranz, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Fairness, Toleranz, Mobilität, Begegnung</p>	<p>2.850 Teilnehmer/innen</p> <p>70</p> <p>48</p> <p>230</p> <p>100</p> <p>100</p>	<p>Zählung Anmeldungen</p> <p>Zählung</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Zählung</p> <p>Zählung</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1 – 7</p> <p>4</p> <p>1 / 4</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>2 / 4</p>
<p>Seite 11 von 17</p>						

Offene Angebote		Nutzer/innenanzahl halten				
Cafe von Montag bis Donnerstag	Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jederzeit teilnehmen können.	s.o.	Begegnung, Kommunikation, Informationen über die Arbeit des Bürgerschaftshauses	wöchentlich ca. 400 Besucher/innen	Zählung	Handlungsfelder: 1/2/3/4/5/7
Reibekuchen-Treff		s.o.	Begegnung; Kommunikation	14-tägig ca. 65 Besucher/innen	Zählung	4
Kinder- und Jugendtreff Montag – Freitag		s.o.	Integration, Prävention, Sozialverhalten, Kreativität, geschlechtsdifferenzierte Arbeit, Partizipation, Mobilität, neue Erfahrungen, Freizeitangebote, Sport, Ferienprogramme	tägl. 35 – 45 Kinder tägl. 40 – 75 Jugendliche	Stichtagszählung	1/2/3/4
Selbsthilfegruppe der Diabetiker		s.o.	Selbsthilfe, Austausch, Beratung	6 – 8 Teilnehmer/innen	Zählung	2/4/7
Sozialberatungen		s.o.	Beratungen zum SGB, persönliche Fragen, Wohnen, Pflege, Partnerschaft, Schulden, Umgang mit Ämtern	wöchentlich ca. 20 Beratungen	Zählung	3/4
SOL – Senioren im Internet		s.o.	neue Medien, Beratung und Hilfe	4 – 8 Teilnehmer/innen	Zählung	2/4/5

Guppen-angebote		Anzahl der Teilnehmer/innen halten				berührte Handlungsfelder: 2/3/4/7
2 Sportgruppen (Taekwon-Do)	Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.		Gewaltprävention und Stärkung des Selbstwertgefühls – Jugendliche und Erwachsene gemeinsam	8 – 12 Teilnehmer	Zählung	
2 Gymnastikgruppen		s.o.	körperliche Fitness, Begegnung, Gesundheit, Rückenschule	je Gruppe 12 Teilnehmer/innen	Zählung	4 / 7
Deutsch für bildungsferne Migrantinnen (2)		s.o.	Integration, Begegnung, Kommunikation	12 -15 Frauen	Zählung	1/2/4/5
Töpfern		s.o.	Kreativität, psycho-soziale Förderung	6 Teilnehmer/innen	Zählung	2 / 4
Über-Mittag-Betreuung von Schülern (10-14 Jahre)		s.o.	Schülerbetreuung, Hausaufgabenhilfe, gesunde Ernährung, Freizeitangebot	12 Teilnehmer/innen	Verträge	2 / 7
Chi Gong		s.o.	Entspannung, Motorik, Begegnung	6 – 8 Teilnehmer/innen	Zählung	4 / 7
2 Computergruppen		s.o.	Bildung, technisches Verständnis, neue Medien, Teilhabe	5 – 6 Teilnehmer/innen je Gruppe	Zählung	2 / 4
Eltern-Kind-Gruppe		s.o.	Erziehung, Bildung, Gesundheit	8 Teilnehmer/innen	Zählung	2 / 4

Kurse						
2 Computerkurse für WORD und OFFICE	Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen	regelmäßige Teilnahme	Bildung, Neue Medien, Zusatzqualifikation	je Kurs 4 – 6 Teilnehmer/innen	Zählung	berührte Handlungsfelder: 2 / 4 1 / 2
Mal-Atelier Bocklemünd		s.o.	Kreativität, Mitgestaltung im öffentlichen Raum, Kooperation mit anderen Einrichtungen	8 Teilnehmer/innen	Zählung	
Trommelkurs		s.o.	Kreativität, Rhythmik, Bildung	6 – 8 Teilnehmer/innen	Zählung	
Projekte						
Zeitungsprojekt für Jugendliche	Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.	regelmäßige Teilnahme	Bildung, Partizipation, Medienkompetenz, soziale Kompetenz, Unterhaltung	8 Teilnehmer/innen Regelm. Erscheinen der Zeitung	Zählung	berührte Handlungsfelder: 2 / 4 / 5 1 / 4
HipHop Tanzprojekt und HipHop – Texte und Musik		s.o.	Kreativität, Teamfähigkeit, Kooperation, Toleranz (Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt), Selbstdarstellung, Präsentation lebensweltl. Auseinandersetzung, Medienkompetenz,	8 – 12 Teilnehmer/innen	Zählung	
„Gegen den Wind“, Segelfreizeit mit Jugendl.		s.o.	Verantwortung übernehmen. Soziale Kompetenz, neue Fähigkeiten entdecken	12 Teilnehmer/innen	Zählung	
Circusprojekt für Ki. aus der OGTS		verbindliche Teilnahme (4 Tage Segeltörn)	Soziale Kompetenz, Zusammenarbeit entwickeln	11 Teilnehmer/innen	Anmeldungen	
Stühle für Bocklemünd		verbindliche Teilnahme	handwerkliche Kompetenz erwerben, Mitgestaltung des öffentlichen Raumes	8 Kinder im neuen Projekt	Anmeldungen	
		regelmäßige Teilnahme		2 – 6 Teilnehmer/innen	Zählung	2 / 4

Raumvergaben						
Private Feiern (<i>mietbar sind 2 Säle, 1 Disco, 1 Multiraum - jeweils nur an Wochenenden</i>)	Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.	49 Vermietungen	Freizeit, Begegnung	wie im Vorjahr	Befragung Mietverträge	berührte Handlungsfelder: 4
Altenclub der AWO / Skatclub / „Kölsche Piefen“ (Karnevalsverein)		Je 10 – 25 Teilnehmer/innen	Spiel- und Klönnachmittag, Begegnung, Kommunikation, Freizeit, Hobby, Geselligkeit, Brauchtum, Stadtteilkultur	wie im Vorjahr	Zählung	4
Weight Watcher / YOGA		regelmäßig 28 bzw. 6 – 8 Teilnehmer/innen	Gesundheit, Entspannung	wie im Vorjahr	Zählung	4 / 7
Seniorenachmittag / Hämchenessen/ Backen mit Kindern		Ergebnis wie im Vorjahr/ nachfragebedingt	Geselligkeit, Förderung der Stadtteilkultur, Jugendförderung	50 , 65 bzw. 15 Teilnehmer/innen	Zählung	1 / 4 / 5
6 Eigentümerversammlungen		Regelmäßig 15 – 18 Teilnehmer/innen	Partizipation, Aktivitäten im Sozialraum fördern		Zählung	4 / 5
Sitzung des Sanierungsbeirats		wöchentliches Angebot	s.o.			4 / 5
Folkloretanz / Tanzgruppe der OGTS		s.o.	Freizeitgestaltung, Hobby, musikalische Förderung, Koordination	12 – 18 bzw. 8 Teilnehmer/innen		2 / 4
Computergruppe der OGTS			Medienkompetenz			

Ausbildung und Integration	BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.	3 bewilligte Stellen	Besetzung der Integrationsstellen mit Bewohner/innen aus Bocklemünd und Stadtbezirk, Qualifikation, Integration	wie im Vorjahr	Verträge	berührte Handlungsfelder
		2 bewilligte Stellen	Integration in den Arbeitsmarkt		Verträge	2 / 4
		Nachfrage	Information, Berufsbild, Qualifikation		Praktikantenverträge	3 / 4
		Informationen zu den Möglichkeiten im Bürgerschaftshaus geben, zurzeit 18 Akteure	bürgerschaftliches Engagement, Freizeit		Zählung	2
berufliche Qualifikation „Integrationsjob nach § 16 Abs. 3 SGB II						
Stellen nach § 16a SGB II						
Berufswahl, Ausbildung von Praktikanten/innen						
Gewinnung von Ehrenamtlern				Anzahl erhöhen		4

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die vorgenannten Aussagen und Daten beziehen sich nur auf den GWA/Stadtteilbereich und die Kinder- und Jugendeinrichtung.

Vereinbarungen:

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt / Leistung	Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig	Soll	Ist	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Beispiel:	grün								Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen			gelb										
Offene Angebote				rot									
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: